

- **Zur Person Ullrich Ramps - „nur“ Geschäftsführer, oder auch noch als Entwickler beteiligt ?**

Hach, viel zu wenig ...

Nein, im Ernst - die Entwicklung neuer Funktionen machen unser Chefentwickler Christian Nieber und ich zusammen, wir beide als Entscheider.

Zu echtem Programm-Code schreiben komme ich allerdings kaum noch, höchstens mal die Ressourcen überarbeiten, einen Dialog oder ein Icon designen oder so etwas.

Ich koordiniere aber ein wichtiges Element unserer Entwicklung, die Zusammenführung aller guten Ideen, die in Stufe 1 von unseren über 100 Betatester kommen und die Ideen, die von etlichen tausend Anwendern kommen, in Stufe 2.

Dazu nehme ich mir noch die Zeit, unser „Schreiberling“ zu sein und schreibe alle Anleitungs- und Hilfesystemtexte, und das sind ja reichlich bei uns.

- **Was ist Papyrus - eine kurze Entstehungsgeschichte?**

Papyrus entstand 1988 als Etikettendrucksystem für die Großapotheke vom Waldkrankenhaus Spandau, die Papyrus bis heute noch immer für irrwitzige Mengen von Etiketten einsetzt.

Da eine Einzelentwicklung für die aber zu teuer gewesen wäre, haben wir damals ausgemacht, das wir die Rechte behalten und etwas daraus machen.

So kam dann 1991 eine Desktop-Publishing-lastige Textverarbeitung namens Papyrus.

Ein paar Jahre später kam dann der Tabellenkalkulations-Teil, und Ende der 90er dann unser Datenbankteil Papyrus BASE dazu, der mächtig einschlug.

So eine einfach bedienbare Datenbank gab es wohl davor noch nicht.

Papyrus hat immer wieder durch starke Innovationen auf sich aufmerksam gemacht; und wir werden wohl in der Branche auch gern beobachtet.

So waren wir bereits 1992 Jahre diejenigen, die die Rechtschreibkorrektur im Hintergrund mit „stillen“ Unterkringelung erfunden haben.

Alle anderen brauchten Jahre, bis sie das abgekupfert hatten.

Ein weiteres Beispiel ist das Papyrus-PDF-Hybrid-Format, das wir letztes Jahr erfunden haben.

Mit Papyrus kann man jetzt zum ersten Mal PDF-Dateien wieder einlesen und weiterverarbeiten - das kann so sonst keiner.

Auch das noch vor Weihnachten kommende Papyrus 2008 hat Neuerungen, die es so noch nicht gibt.

Als Wichtigstes unterstützen wir den genialen Duden Korrektor von Brockhaus so intensiv, wie dies keine andere Software tut, und liefern ihn auch gleich mit Papyrus aus.

Der Duden Korrektor wurde im c't Magazin Heft 23 aus 2007 dicker Testsieger unter allen wichtigen deutschen Rechtschreib- und Grammatik-Korrektursystemen. Kein Wunder, es ist ja auch der Duden.

Es ist schon fast schade, dass alle anderen Programme den Duden Korrektor nur aufgesetzt und nicht so voll integriert wie Papyrus nutzen.

Die Rechtschreib- und Grammatikkorrektur kann man einfach nur genial nennen.

Papyrus reizt das richtig aus, ohne dabei seine gewohnte Geschwindigkeit zu verlieren, in der wir ja sowieso Marktführer sind.

- **Auf welcher Plattform läuft Papyrus heute?**

Im Wesentlichen da, wo es tatsächlich noch Verkäufe gibt.

Das neue Papyrus 2008 kommt für Mac OS X und natürlich für Windows, da hier die breite Masse zu finden ist.

Dazu kümmern wir uns Anfang 2008 kräftig darum, dass Papyrus perfekt unter Wine auf Linux läuft.

Unsere Kunden melden, dass Papyrus schon jetzt prima unter Wine / Linux arbeitet, aber ein paar Kleinigkeiten wollen wir da noch verbessern.

Mittelfristig wollen wir aber auch eine native Linux-Version herausbringen.

Aus Nostalgie und Liebe zum leider unbedeutend gewordenen System OS/2 werden wir im Januar nochmal eine aktuelle Version von Papyrus für OS/2 bringen.

Dann gibt es noch eine ältere Version Papyrus 10 für Atari-Computer, die Nachfrage ist hier allerdings so gering, dass wir hier nicht mehr weiterentwickeln werden.

- **Warum kann Papyrus auf so vielen unterschiedlichen Plattformen laufen?**

Wir haben eine mit großer Sorgfalt selbst entwickelte Multiplattform-Programmbibliothek, die bspw. Fenster- und Dialogaufrufe direkt in die jeweiligen echten Systemaufrufe vom bspw. Mac OS X umsetzt.

Ist diese Multiplattform-Library erst einmal an ein bestimmtes System angepasst, kann man den parallel gepflegten Kern von Papyrus, der wohl an die 90% des Programmcodes ausmacht, einfach auf dem jeweiligen System kompilieren, und das war es.

So haben wir z.B. für Papyrus 2008 keinerlei Zeitverzug zwischen Win- und Mac-Version.

Einzig „brutalere“ Neuerungen erfordern etwas Nachpflege der Multiplattform-Library. Das wir z.B. jetzt im Januar nochmal mit dem OS/2-Teil der Library.

- **Warum noch für Atari (wirtschaftlich noch sinnvoll)?**

Wir haben ja gar keine aktuelle Atari-Version mehr. Hier bieten wir tatsächlich nur noch eine alte Version 10 an, da selbst sentimentale Nostalgie-Gründe nicht mehr eine Weiterentwicklung rechtfertigen.

Die Zahl der Atari-Interessenten schätze ich deutlich im zweistelligen Bereich.

- **Wer portiert die Versionen für Amiga- und MorphOS ?**

Da wir uns hier überhaupt nicht auskennen, macht Titan Computer aus Bremen schlicht alles - Entwicklung des Multiplattform-Teils für den Amiga, Pflege, Vertrieb und Support.

Titan bekommt von uns die jew. neuesten Sourcen des Papyrus Kerns, alle Amiga-spezifischen Teile macht Titan Computer.

- **Welche Unterschiede sind zwischen den Plattformen (Win = Mac)?**

Alle Papyrus-Versionen für die verschiedenen Systeme sind funktionell völlig gleichwertig.

Unterschiede sind eigentlich nur solche, die Zusatzmodule ansprechen oder von bestimmten Systemen nicht unterstützte Vektorgrafikformate.

Z.B. gibt es das von Papyrus unterstützte IBM ViaVoice nicht für den Mac, so dass man auf dem Mac nicht in Papyrus diktieren kann.

Den jetzt von uns eingebauten Duden Korrektor von Brockhaus gibt es angenehmerweise für Mac OS X wie auch für Windows.

- **Sind Dokumente portabel (Papyrus auf verschiedenen Plattformen)?**

Ja, völlig, 1:1 und immer. Man merkt den Dokumenten überhaupt nicht an, auf welchem System sie gerade bearbeitet wurden und werden.

Papyrus benutzt für die Buchstabenpositionen keine Routinen des jeweiligen Grafik- oder Druckertreibers, sondern berechnet diese mit extrem hoher interner Genauigkeit selbst. Somit bleiben Papyrus-Texte völlig unverändert, wenn man sie von einem Mac auf einen Windows-Rechner bewegt und umgekehrt.

Natürlich, sofern man die gleichen Zeichensätze installiert hat - wenn nicht, fragt Papyrus einfach nach, gegen welchen Zeichensatz es einen im Dokument fehlenden austauschen soll, aber das ist ja auch beim Transport zwischen zwei Rechnern gleichen Betriebssystems so.

- **Welche Import-und Exportfilter zu anderen Office-Produkten gibt es?**

Als Wichtigstes - Papyrus liest und schreibt MS Word „DOC“ in allen Spielarten mit einem von uns selbst entwickelten Filter. Da kommt eigentlich alles, Textstile, Nummerierungen, Fußnoten, Bilder ...

Dazu können wir Rich Text Format RTF und natürlich ASCII. Für Datenbanken und Tabellen kommen noch dBase in allen Varianten und Comma Separated Value, CSV, dazu.

Wichtig ist, dass bei Papyrus' Im- und Export Umlaute IMMER perfekt in Papyrus ankommen oder dem Ziel entsprechend abgeschickt werden.

Hier haben wir schon viel Lob von vormals genervten Kunden bekommen, die auf Papyrus umgeschwenkt sind.

Weiterhin kann Papyrus XML, um bspw. Datenbanken ins Internet zu stellen.

Recht bald, so ca. Frühjahr und innerhalb von Papyrus 2008, kommt noch ein direkter Excel- Im- und Export hinzu.

Dazu pflegen wir weiter und bleiben wir natürlich an weiteren wichtigen Formaten dran, die jetzt gerade aufkommen, wie Open XML etc.

- **Aus welchen Bestandteilen besteht Papyrus denn genau (Text, Datenbank ...?)**

Papyrus hat eigentlich keine Bestandteile, sondern ist EIN Programm - daher haben wir auch diese enorme Integration der Funktionsteile.

Diese sind der stark Desktop-Publishing-orientierte Textverarbeitungsteil, die hierin integrierte Tabellenkalkulation, weit über 100 Rechenfunktionen stark, sowie die relationale Datenbank mit unserer einmaligen und blitzschnellen Komfortsuche.

- **Welche Rechtschreibkontrolle steckt in Papyrus?**

Bisher die von der renomierten Fa. Wintertree, Kanada, Papyrus 2008 bekommt jetzt aber noch den einmalig guten Duden Korrektor von Brockhaus dazu.

- **Unterschiede von Papyrus zu den Platzhirschen Microsoft -und OpenOffice**

Da habe ich zwei Antworten - eine eher Philosophische und eine mehr mit Fakten untermauerte.

Die erste Antwort mag zwar etwas ketzerisch und vielleicht auch ein bißchen unverschämt klingen, trifft aber sehr gut:

„Papyrus läuft einfach“.

Das belegen unsere Kunden, sie sind sehr treu und engagiert, viele arbeiten richtig mit Spaß mit.

Wir haben bei neuen Versionen Update-Raten, von denen andere träumen.

Es gibt auch keine Papyrus-Schulungen, da es keinen Bedarf gibt.

Denn unsere Funktionen sind einfach, ausgereift und zu Ende gedacht. Rund.

Hier ist also Vorsicht geboten - Papyrus macht süchtig.

Die zweite, mehr faktische Antwort ist, dass Papyrus das stabilste, schnellste und schlankeste Programm am Markt ist, wie immer wieder in Testberichten geschrieben wird.

Andere Entwickler denken vielleicht, dass gutes Programmieren angesichts immer schnellerer Rechner keine Rolle mehr spielt, aber wenn man seinen Programmcode so schlecht behandelt, wird so ein Programm eben nicht nur langsam, sondern manchmal auch SEHR langsam und vor allem auch instabil.

Daneben werden x-mal parallel in ein und dasselbe Programm eingebaute Funktionen auch immer wirrer, was bei uns nicht so ist.

Nicht ohne Grund laufen wir problemlos mit großen Zusatzpaketen wie dem Duden Korrektor ohne jede zeitliche Einbuße beim Arbeiten.

Dazu kann Papyrus auch riesengroße Dokumente mit vielen tausend Seiten handhaben, in denen auch noch tonnenweise Bilder, Fußnoten und Aufzählungen sind. Die Arbeitsgeschwindigkeit geht einfach nie in die Knie - oder das Programm abstürzt gar ab.

Dann haben wir immer wieder **Innovationen** zu bieten, die andere nicht oder nur sehr viel später hinbekommen.

Wir sind die Erfinder der Rechtschreibkorrektur im Hintergrund, die jetzt alle haben - hab ich vorhin schon erzählt.

Von uns sind auch die **unzusammenhängenden Blöcke**, die andere **bis heute** nicht so hinbekommen haben.

Solche Nettigkeiten wie Hyperlinks aus einem Text in die Datenbank sind Folge der Integration der Programmteile - andere können so etwas erst gar nicht.

So schreibt auch das c't Magazin, ich zitiere:

„(Papyrus) ist ein Vorbild für alle ... Microsoft und Sun sollten sich ein Beispiel nehmen.“

Wobei, das tun sie ja auch immer wieder, sich ein Beispiel nehmen, aber sie bekommen es eben nicht so hin wie wir.

Ach ja, eine Besonderheit wäre noch, dass Papyrus auch „**einfach so**“ von einem USB-Stick aus läuft, man kopiert sich einfach seine Festplatten-Installation auf den Stick und arbeitet.

Das geht sogar mit einer Mac- und einer Win-Version auf ein- und demselben Stick.

- **Welche Mindestvoraussetzungen hat Papyrus?**

Papyrus läuft einfach auf wohl so ziemlich allen Rechnern. Sagen wir mal 5 MB freier Arbeitsspeicher, vielleicht auch 10 MB, wenn man Rechtschreibkorrektur benutzt. 200 Megahertz reichen gut, 500 Megahertz sind schon satt.

Eine Installation belegt unter 20 MB Festplattenplatz.

Jetzt mit dem Duden Korrektor kommen nochmal über 100 MB dazu, das ist aber optional und kann bei der Installation weggelassen werden, sofern man es „schlank“ haben will.

- **Abhängigkeiten zu anderer SW (Java ...)**

Keine. Papyrus braucht keinerlei Software-Zusätze außer dem Betriebssystem selbst.

- **Gibt es einen kostenfreien Viewer?**

Ja, Papyrus ViEW für Win und Mac. Dazu kann man ja aber auch mit Papyrus ohne weitere Zusatzsoftware direkt PDF-Dateien schreiben, die alle lesen können, einmalig-gerweise sogar wieder editierbare PDFs.

- **Papyrus ist aber kostenpflichtig - welche Kosten; welche Rabatte gibt es?**

Papyrus mit Duden Korrektor kostet 99.- Euro im Download, im Versand mit CD und Handbuch 119.- Euro.

Auf einem USB-Stick vorinstalliert ebenfalls 119.- Euro für einen schnellen 1 Gigabyte USB Stick.

Es gibt natürlich auch größere Sticks.

Man kann sich aber auch einfach sein im Download oder von der CD installiertes Papyrus auf seinen eigenen USB Stick spielen. Papyrus läuft dann direkt vom Stick, wenn man mag.

- **Wer ist die „klassische“ Zielgruppe für Papyrus?**

Jeder, der auch nur ab und zu mit Text zu tun hat und ungenervt vernünftig arbeiten will. Von der professionellen Art, wie Papyrus mit Text umgeht, profitiert natürlich auch jemand, der gelegentlich mal einen Brief schreibt.

Erst recht wird Papyrus natürlich von Vielschreibern wie Schreibbüros, Wissenschaftlern und so weiter geliebt.

Durch die enge Integration vom Textteil mit der relationalen Datenbank werden wir auch mehr und mehr von mittelständischen Betrieben eingesetzt, die ihre Rechnungsschreibung mit Papyrus machen.

Wir selbst tun das übrigens auch.

Mit Papyrus 2008 gehen wir besonders auf Schriftsteller ein, von denen etliche auf uns zugekommen waren, ob wir nicht noch mehr für gutes Texten tun können.

Haben wir gemacht, natürlich auch für die „Normalschreiber“.
Darauf achten wir, dass immer der Gesamtnutzen für alle steigt.

Man sagt ja immer, es gäbe keine Eier legende Wollmilchsau, aber wir bemühen uns trotzdem, da möglichst dicht heranzukommen.

UND wir bemühen uns, dass unsere Milch trotzdem am besten schmeckt und die Wolle die flauschigste ist.

- **Die Papyrus Demo hat welche Einschränkungen?**

Texte werden mit gelegentlich gedrehten Buchstaben ausgedruckt, so werden zum Beispiel kleine „b“s gegen kleine „d“s vertauscht.

Und die Datenbank ist auf 100 Datensätze begrenzt. Das war es glaube ich schon.

So kann man intensiv mit der Papyrus Demo arbeiten.

Wir haben oft neue Kunden, die ganz ganz schnell beliefert werden wollen, weil sie ihre Diplomarbeit ausdrucken wollen, die sie mit der Papyrus Demo fertig geschrieben haben.

- **Wann kommt die nächste Version; welche Neuerungen sind geplant?**

Noch vor Weihnachten, und darüber was kommt, habe ich ja schon viel gesagt. Papyrus hat jetzt den Duden Korrektor von Brockhaus eingebaut.

Dazu kommen ein Thesaurus sowie viele weitere Funktionen, die das Schreiben noch weiter erleichtern und ein paar weitere Kleinigkeiten, die Papyrus insgesamt noch runder und mächtiger machen.

So kann man bspw. jetzt auch E-Mails aus Papyrus heraus verschicken, auch mit automatisch vorher von Papyrus erzeugten PDF Dateien als Anhang.

Dazu vereinfachen wir unser Lizenzmodell, man hat jetzt mit nur einer Lizenz Zugriff auf alle Betriebssystem-Versionen, kann also sein Papyrus auf Mac- wie auf Windows-Rechnern nutzen.

Wer Papyrus besitzt, hat damit Zugang zu unserem Download-Bereich und kann sich die jeweils aktuelle Version herunterladen, denn wir entwickeln ja ständig weiter und lassen auch unsere Kunden daran teilhaben.

Das geht immer so ca. ein Jahr, bis wir mal wieder eine große neue Version herausbringen.

Die meisten Weiterentwicklungen der Zwischenzeit kommen aber auch in die Version, die man bereits besitzt.

Wer also in letzter Zeit ein Papyrus gekauft hat, bekommt Papyrus 2008 kostenlos hinterher.